

Gesellschaft ausgehend, das kulturell-geistige Niveau der Menschen skizzieren, die die Aufgaben dieser Gesellschaft lösen werden, die ihr Leben in dieser Gesellschaft harmonisch gestalten. Das umfaßt viele Seiten der gesellschaftlichen und der individuellen Entwicklung und ist nur als komplexe Aufgabe vom Gesamtbild der entwickelten sozialistischen Gesellschaft her zu lösen, wie es Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat dargelegt hat.

Wir müssen in der praktischen wie in der wissenschaftlichen Arbeit vor allem die Ressortbeschränktheit überwinden. Die Prognose kultureller Entwicklungen muß in komplexer Zusammenarbeit aller Bereiche und nicht als immanente Tendenz aus einem Teilbereich, isoliert aus dem Kulturbereich, entwickelt werden. Je mehr die Kultur für die Vollendung des sozialistischen Aufbaus an Bedeutung gewinnt, je stärker sozialistische Ideologie und sozialistische Kultur alle Bereiche der Gesellschaft durchdringen, desto mehr muß die Kultur zum Gegenstand der allgemeinen Leitungstätigkeit werden. Desto größer wird zugleich unsere zentrale Verantwortung als Ministerium für Kultur für die komplexe Beratung und Lösung der Probleme und für die ständige Ausarbeitung einer umfassenden Konzeption aller Bereiche der Kultur, unabhängig von ressortmäßigen Zuständigkeiten und Verantwortungsbereichen.

Das setzt wirklich eine neue Denkweise zur Überwindung des ressortmäßigen Arbeitens voraus und bedeutet eine tiefgreifende Änderung der Arbeitsweise in allen kulturellen Leitungen, von der Leitung des Ministeriums über seine Abteilungen, über alle Ebenen der Leitungstätigkeit bis in die Klubs, bis in die Kulturhäuser eines Kreises. Das bedeutet komplexe Grundlage und prognostische Sicht für jede Entscheidung als Arbeitsweise jedes leitenden Mitarbeiters, bedeutet die Befähigung aller unserer Mitarbeiter zu solcher Arbeitsweise. Diese Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist eine entscheidende Verpflichtung, die wir vor dem Parteitag übernehmen.

Wir haben — als Beispiel genannt — vor einigen Tagen auf einer Konferenz aller Kunsthochschulen den Anfang gemacht mit einer systematischen Umbildung der Profilierung, der Aufgabenstellung und der Arbeitsweise und nach Ausarbeitung einiger prinzipieller Grundlagen diese prognostische Arbeit nicht nur zur Sache einiger Experten, sondern zur schöpferischen Aufgabe aller Leitungen gemacht. Wie sollen wir sonst die Menschen richtig ausbilden, die in den kommenden Jahrzehnten das kulturell-geistige Leben entscheidend tragen? Auf keinem Gebiet unserer